

# Der angsteinflößende Friedhof

Ein Junge namens Julius hat Angst auf den Friedhof zu gehen, weil es dort dunkel ist. Julius ist immer am Nachmittag im Park vor dem Friedhof. Bevor er am Friedhof steht ist er richtig gut gelaunt. Er geht auch nur zum Friedhof, weil dort sein Opa gestorben ist also begraben.

Julius sucht nach einer Lösung, um Mut zu haben und auf den Friedhof zu gehen. Aber es gibt für Julius keinen einfachen Weg. Julius geht nach Hause in sein Zimmer und legt sich auf sein frisch rot gemachtes Bett. Dann kommt seine Mutter rein und fragt ihn: „Ist alles gut bei dir Sohn?“ Julius antwortet: „Ja, ist alles in Ordnung.“ Seine Mutter fragt: „Was machst du gerade Julius?“ Julius erzählt: „Ich gucke gerade die Tagesschau es wird gerade erzählt wie Menschen an Krebs sterben und in den Friedhof gelegt werden.“ Julius denkt wieder an den Friedhof und langsam verzweifelt er auf den Friedhof zu gehen. Er geht noch einmal zum Friedhof, aber er schafft es nicht einen einzigen Schritt auf den Friedhof zu machen. Julius ging nach Hause. Auf dem Weg nach Hause traf Julius einen Jungen namens Luca. Luca hat fast vor nichts Angst nur vor Zombies, Meteoriten und

Aliens. Julius fragt ihn: „hast du vor dem Friedhof Angst?“ Luca antwortet: „Nein habe ich nicht.“ Julius fragt: „warum ist der Friedhof eigentlich so gruselig?“ Luca erzählt: „der Friedhof ist nicht gruselig, auf dem Friedhof sind nur Steine und Pflanzen.“ „Warum den Steine?“ fragt Julius. Luca erzählt: „Die Steine sind dafür wenn Menschen sterben, dass auf dem Stein steht wann sie geboren sind und gestorben sind.“ Luca sagt zu Julius: „Las auf den Friedhof gehen, du brauchst keine Angst haben ich bin bei dir.“ „Danke das du mir Mut machst Luca, aber ich weiß noch nicht ob ich auf den Friedhof gehe,“ antwortet Julius. Plötzlich ruft Julius: „es ist mir egal, ich gehe auf den Friedhof!“ Die beiden gehen zurück zum Friedhof. Jetzt stehen beide vor dem Friedhof. Luca sagt: „du gehst vor und ich hinter dir her, ok?“ Julius antwortet: „Ok, aber gib mir noch einen Moment Zeit.“

———— Eine Viertel Stunde später ————

Julius war nicht mehr da. Luca ruft: „Julius wo bist du es ist doch nicht schlimm vor etwas Angst zu haben!“ Er fand Julius weinend neben einen Baum. Julius sagt: „ich schaffe es nicht auf den Friedhof zu gehen.“ Luca hat eine Idee. „Wir machen dir die Augen zu und noch den Mund und dann gehst du an meiner Hand auf den Friedhof.“ erzählt Luca. Julius erzählt: „einverstanden

So können wir es machen."

Julius war bereit auf den Friedhof zu gehen. Julius geht auf den Friedhof und nimmt die Sachen von seinen Augen ab ebenfalls von seinem Mund. Julius findet es auch garnicht mehr schlimm. "Such dir immer eine Person und frag ob sie dir helfen kann," erzählt Luca. Damit hatte jetzt Julius keine Angst mehr vor dem Friedhof.